Das Paket deckblatt

Deckblätter für Zweitveröffentlichungen aus BibTeX-Daten

Daniel Tibi

daniel.tibi@plus.ac.at

Version 1.0, 23. November 2026

deckblatt erzeugt für eine Zweitveröffentlichung (Self-Archiving) ein Deckblatt mit den bibliografischen Angaben der Erstveröffentlichung. Die Daten stammen aus einem Eintrag einer BibTeX- oder biblatex-Datei. Das Deckblatt zeigt Autoren, Titel und Fundstelle, einen Zitiervorschlag, auf Wunsch einen QR-Code zum DOI, den BibTeX-Code des Eintrags und einen Hinweis zur Zweitveröffentlichung. Zwei Gestaltungen stehen zur Wahl. Farben, Schriften und Texte lassen sich einstellen. Die PDF-Datei der Publikation kann direkt angehängt werden. Das Paket benötigt LuaLaTeX.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **1**

2 Schnellstart **3**

3 Auswahl des Eintrags **3**

4 Das Deckblatt setzen **4**

5 Varianten **4**

6 Elemente des Deckblatts **5**

7 Sprache **6**

8 Farben **6**

9 Schriften **7**

10 PDF-Metadaten **8**

11 Unterstützte Einträge und Felder 8

12 Eigene Gestaltungen 9

13 Beispieldateien 10

14 Versionsgeschichte 10

15 Lizenz 10

1 Einleitung

Wer eigene Aufsätze in einem Repositorium oder auf der eigenen Website zugänglich macht, versieht sie in der Regel mit einem Deckblatt, das die Erstveröffentlichung nachweist. deckblatt setzt dieses Deckblatt aus den Daten, die in der eigenen Bibliografie ohnehin vorhanden sind. Das Paket liest die BibTeX-Datei selbst ein. BibTeX, Biber oder biblatex werden dafür nicht gebraucht.

Abbildung 1 zeigt die beiden Varianten. `banner` setzt Autoren und Titel auf ein Kopfband über die ganze Seitenbreite. `sidebar` setzt einen Streifen an den linken oder rechten Seitenrand und stellt die Angaben der Erstveröffentlichung in einer Tabelle zusammen. Beide Varianten sind in Schwarz, Weiß und Grautönen voreingestellt und übernehmen die Schrift des Dokuments.

Voraussetzungen

deckblatt läuft nur mit LuaLaTeX und setzt einen LaTeX-Kern vom 1. Juni 2022 oder neuer voraus. Zum Paket gehören die Dateien `deckblatt.sty` und `deckblatt.lua`. Das Paket lädt xcolor, graphicx, qrcode und pdfpages. Am Ende der Präambel lädt es außerdem csquotes (mit der Option `autostyle`) und hyperref, sofern das Dokument diese Pakete nicht schon selbst geladen hat. Eigene Optionen für csquotes und hyperref lassen sich deshalb wie gewohnt angeben, auch nach deckblatt. Optionen für xcolor sollten vor deckblatt gesetzt werden, wie bei jedem Paket, das xcolor lädt.

Zur Rechtslage

Ob und in welcher Fassung ein Beitrag zweitveröffentlicht werden darf, ergibt sich aus dem Verlagsvertrag, aus der Policy des Verlags oder aus dem Gesetz. Das gesetzliche Zweitveröffentlichungsrecht nach § 38 Abs. 4 des deutschen und § 37a des österreichischen Urheberrechtsgesetzes erfasst zum Beispiel nur die akzeptierte Manuskriptversion, nicht die Verlagsfassung. deckblatt prüft solche Voraussetzungen nicht.



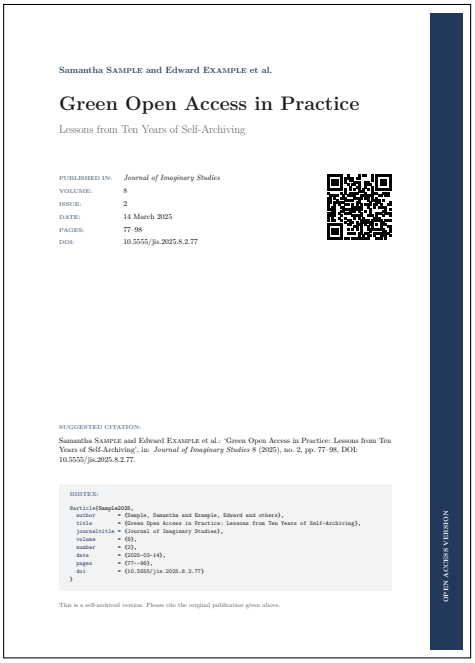
banner mit Standardfarben
(deckblatt-example-banner.tex)



sidebar mit Standardfarben
(deckblatt-example-sidebar.tex)



banner, englisch, Akzentfarbe
(deckblatt-example-english.tex)



sidebar rechts, englisch, eigene Farben
(deckblatt-example-colors.tex)

Abbildung 1: Die beiden Varianten in den Beispieldateien

2 Schnellstart

```
\documentclass[a4paper]{article}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage{deckblatt}
\deckblattsetup{
  bibfile = Publikationen.bib,
  key     = Muster2024,
  note,
}
\begin{document}
\deckblatt[file=Muster2024.pdf]
\end{document}
```

Das Dokument wird zweimal mit `lualatex` übersetzt. Es enthält danach das Deckblatt und dahinter alle Seiten der Datei `Muster2024.pdf`. Ohne die Option `file` entsteht nur das Deckblatt.

3 Auswahl des Eintrags

`bibfile=`⟨*Dateien*⟩
: Eine oder mehrere Bibliografiedateien, durch Kommas getrennt. Die Dateien werden über den Suchpfad von TEX gefunden. Sie müssen in UTF-8 kodiert sein.

`key=`⟨*Schlüssel*⟩
: Der Schlüssel des Eintrags. Groß- und Kleinschreibung spielen keine Rolle, wenn es keinen exakt passenden Schlüssel gibt.

`jobname=true|false`
: Ist der Name des Übersetzungslaufs ein Schlüssel der Bibliografie, wird dieser Eintrag gewählt, auch wenn `key` etwas anderes angibt (Standard: `true`). So lässt sich ein und dieselbe Vorlage für jede Publikation verwenden:

  ```
  lualatex -jobname=Muster2024 deckblatt-vorlage.tex
  ```

  Die Ausgabe heißt dann `Muster2024.pdf`.

4 Das Deckblatt setzen

`\deckblatt[`⟨*Optionen*⟩`]`
: setzt das Deckblatt auf eine eigene Seite. Die Optionen wirken wie `\deckblattsetup` und gelten auch für spätere Aufrufe. Nur `file` gilt allein für den jeweiligen Aufruf.

`\deckblattsetup{`⟨*Optionen*⟩`}`
: setzt Optionen in der Präambel oder im Dokument. Fast alle Optionen können auch beim Laden des Pakets angegeben werden. Optionen, deren Wert Befehle enthält (Schriften, eigene Texte), gehören in `\deckblattsetup`.

`file=`⟨*PDF-Datei*⟩
: hängt die Datei mit `\includepdf` hinter dem Deckblatt an.

`file-options=`⟨*Optionen*⟩
: Optionen für `\includepdf` (Standard: `pages=-`).

Das Deckblatt wird mit eigenen Rändern gesetzt und als Ganzes auf einer leeren Seite mit dem Seitenstil `empty` platziert. Satzspiegel, Kopfzeilen und Seitenränder des Dokuments bleiben unberührt. Die Maße richten sich nach dem Papierformat des Dokuments. Ein Dokument kann mehrere Deckblätter enthalten, etwa für einen Reader:

```
\deckblatt[key=Muster2024, file=muster.pdf]
\deckblatt[key=Beispiel2023, file=beispiel.pdf]
```

5 Varianten

`variant=banner|sidebar`
: wählt die Gestaltung (Standard: `banner`).

`sidebar=left|right`
: setzt den Streifen der Variante `sidebar` an den linken oder rechten Rand (Standard: `left`).

`sidebar-text=`⟨*Text*⟩
: Text im Streifen. Standard: „Zweitveröffentlichung“, englisch „Self-archived version“.

6 Elemente des Deckblatts

`qrcode=true|false`
: QR-Code mit dem Link zum DOI (Standard: `true`). Er erscheint nur, wenn der Eintrag einen DOI hat.

`qrcode-size=`⟨*Länge*⟩
: Höhe des QR-Codes (Standard: `30mm`).

`citation=true|false`
: Zitiervorschlag (Standard: `true`).

`citation-text=`⟨*Text*⟩
: ersetzt den erzeugten Zitiervorschlag durch einen eigenen Text.

`bibtex=true|false`
: BibTeX-Code des Eintrags (Standard: `true`). Die Felder erscheinen in der Reihenfolge der Bibliografiedatei. Ist ein Wort zu lang für die Zeile, wird die Schrift des Blocks verkleinert.

`note=true|false`
: Hinweis zur Zweitveröffentlichung am Fuß der Seite (Standard: `false`).

`note-text=`⟨*Text*⟩
: eigener Text für den Hinweis. Die Option schaltet den Hinweis zugleich ein. Der Standardtext lautet: „Dies ist eine Zweitveröffentlichung (Self-Archiving). Bitte zitieren Sie nach der oben genannten Erstveröffentlichung.“ Englisch: „This is a self-archived version. Please cite the original publication given above.“

`title-split=true|false`
: teilt den Titel in Haupt- und Untertitel (Standard: `true`, siehe Abschnitt 11).

Ein Verlag verlangt oft einen bestimmten Hinweis, etwa auf die Fassung und den Link zur Verlagsfassung. Dafür ist `note-text` gedacht:

```
\deckblattsetup{
  note-text = {Dies ist die akzeptierte Manuskriptversion. Die
    Verlagsfassung ist unter \dbdoiurl\ erschienen.},
}
```

7 Sprache

Die Texte auf dem Deckblatt und die Bausteine des Zitiervorschlags gibt es auf Deutsch und Englisch. Mit `language=auto` (Standard) richtet sich das Paket nach der aktuellen Sprache von babel oder polyglossia. Alle Varianten des Deutschen ergeben deutsche Texte, alle anderen Sprachen englische. `language=german` oder `language=english` legt die Sprache fest. Die Anführungszeichen des Zitiervorschlags kommen von csquotes und folgen der Sprache des Dokuments.

Option	Deutsch	Englisch
`published-in-label`	Erschienen in	Published in
`published-label`	Erschienen (bei Monografien, `banner`)	Published
`citation-label`	Zitiervorschlag	Suggested citation
`bibtex-label`	BibTeX	BibTeX
`doi-label`	DOI	DOI
`volume-label`	Jahrgang	Volume
`issue-label`	Heft	Issue
`publisher-label`	Verlag	Publisher
`date-label`	Datum	Date

Option	Deutsch	Englisch
`year-label`	Jahr	Year
`pages-label`	Seiten	Pages
`isbn-label`	ISBN	ISBN

Ein mit diesen Optionen gesetzter Text gilt für beide Sprachen. Den Doppelpunkt hinter den Etiketten ergänzt das Paket. Der Zitiervorschlag verwendet auf Deutsch „Hrsg.“, „H.“, „S.“, „u. a.“ und „übers. von“, auf Englisch „ed.“/„eds.“, „no.“, „p.“/„pp.“, „et al.“ und „trans. by“. Mehrere Autoren trennt der deutsche Zitiervorschlag durch Schrägstriche, der englische durch Kommas und „and“.

8 Farben

Jede Farbe wird mit ⟨*Rolle*⟩`-color=`⟨*Farbe*⟩ gesetzt. Erlaubt ist jeder Farbausdruck von xcolor, zum Beispiel `red!75!black`. Ein gesetzter Wert gilt für beide Varianten. Das Paket stellt die Farben unter den Namen `deckblatt-`⟨*Rolle*⟩ bereit. In der Tabelle steht `accent` kurz für `deckblatt-accent` usw.

Rolle	`banner`	`sidebar`	Verwendung
`main`	`black`	`black`	Kopfband bzw. Streifen
`main-text`	`white`	`white`	Schrift auf Kopfband und Streifen
`accent`	`black`	`black`	Hervorhebungsfarbe, auf die andere Rollen verweisen
`label`	`accent`	`black!65`	Etiketten
`title`	`main-text`	`black!88`	Haupttitel
`subtitle`	`main-text!85!main`	`black!65`	Untertitel
`author`	`main-text`	`accent`	Autoren bzw. Herausgeber
`note`	`black!65`	`black!65`	Hinweis zur Zweitveröffentlichung
`bibtex`	`black!75`	`black`	Grundfarbe des BibTeX-Codes
`bibtex-background`	`none`	`black!7`	Hintergrund der BibTeX-Box (none: keiner)
`bibtex-rule`	`accent`	`accent`	Linie links an der BibTeX-Box
`bibtex-type`	`bibtex`	`accent`	Eintragstyp
`bibtex-key`	`bibtex`	`black`	Schlüssel
`bibtex-field`	`bibtex`	`accent`	Feldnamen
`bibtex-value`	`bibtex`	`black!85`	Feldinhalte

Die Breite der Linie an der BibTeX-Box legt `bibtex-rule-width` fest (Standard: `1.5pt` bei `banner`, `0pt` bei `sidebar`). Ein farbiges Deckblatt mit einer einzigen Farbe entsteht meist schon mit `main-color` und `accent-color`:

```
\definecolor{marine}{HTML}{23395B}
\deckblattsetup{
  variant                 = sidebar,
  main-color              = marine,
  accent-color            = marine,
  bibtex-background-color = marine!6,
}
```

9 Schriften

Das Paket verwendet die Schriften des Dokuments. Mit ⟨*Rolle*⟩`-font=`⟨*Befehle*⟩ lässt sich jede Rolle einstellen. Der Wert ersetzt die Voreinstellung vollständig, einschließlich der Größe. Die Größen sind fest vorgegeben, damit das Deckblatt unabhängig von der Grundschrift des Dokuments gleich aussieht.

Rolle	Voreinstellung `banner`	Voreinstellung `sidebar`
`text`	`\fontsize{10}{12.5}`	wie `banner`
`author`	`\sffamily`, 12/14.5 pt	`\bfseries`, 12/14.5 pt
`title`	27/32 pt	`\bfseries`, 26/30 pt
`subtitle`	`\itshape`, 14/18 pt	15/19 pt
`label`	`\sffamily\bfseries`, 7.5/9 pt	`\bfseries`, 7.5/9 pt
`source`	12/14.5 pt (Fundstelle)	nicht verwendet
`bibtex`	`\ttfamily`, 8/10.6 pt	wie `banner`
`note`	8/10 pt	wie `banner`
`sidebar`	nicht verwendet	`\bfseries`, 8.5/10 pt (Streifen)
`smallcaps`	leer	leer
`doi`	leer	leer

Etiketten und der Text im Streifen werden in Großbuchstaben gesetzt und gesperrt: `label-letterspace` (Standard: `10` bei `banner`, `9` bei `sidebar`) und `sidebar-letterspace` (Standard: `22`). Die Werte folgen der Option `LetterSpace` von fontspec und wirken nur bei fontspec-Schriften. Beispiel mit einem leichten Schnitt für den Untertitel:

```
\newfontfamily\leicht{LibreFranklin}[Extension=.otf,
  UprightFont=*-Light, ItalicFont=*-LightItalic]
\deckblattsetup{
  subtitle-font = \leicht\fontsize{15}{19}\selectfont,
}
```

Kapitälchen

Die Nachnamen stehen in Kapitälchen. `\dbsc{`⟨*Text*⟩`}` setzt echte Kapitälchen, wenn die aktuelle Schrift sie hat (bei fontspec-Schriften die OpenType-Eigenschaft `smcp`). Sonst setzt der Befehl die Kleinbuchstaben als verkleinerte Großbuchstaben. Diesen Ersatz steuern `smallcaps-font` (Schrift der Ersatzbuchstaben, zum Beispiel ein kräftigerer Schnitt), `smallcaps-scale` (Größe relativ zur Schrift, Standard: `0.78`) und `smallcaps-letterspace` (Sperrung, Standard: `4`).

10 PDF-Metadaten

Mit `pdfmeta=true` (Standard) schreibt das Paket Titel, Autoren und den Zitiervorschlag ohne DOI als Titel, Autor und Thema in die PDF-Metadaten. Mehrere Autoren werden als Liste übergeben, damit sie in den XMP-Metadaten getrennt erscheinen. Außerdem setzt es `pdfcreator` und `pdfdisplaydoctitle`. Maßgeblich ist der erste gewählte Eintrag. Für Dokumente mit mehreren Deckblättern oder eigenen Metadaten lässt sich das mit `pdfmeta=false` abschalten.

11 Unterstützte Einträge und Felder

Das Paket unterscheidet drei Arten von Einträgen:

- *Zeitschriftenaufsätze*: Einträge vom Typ `article` oder `periodical` sowie Einträge mit einem Feld `journaltitle` oder `journal`, aber ohne `booktitle`,
- *Beiträge in Sammelwerken*: Einträge mit einem Feld `booktitle`,
- *Monografien*: alle übrigen Einträge.

Ausgewertet werden die Felder `author`, `editor`, `translator`, `title`, `subtitle`, `journaltitle` bzw. `journal`, `booktitle`, `series`, `volume`, `number` bzw. `issue`, `pages`, `date` bzw. `year`, `edition`, `location` bzw. `address`, `publisher`, `isbn` und `doi`. Feldinhalte sind TEX-Code und werden so gesetzt, wie sie in der Datei stehen. Abkürzungen aus `@string` werden nicht aufgelöst.

Namen können als „Vorname Nachname“ oder „Nachname, Vorname“ angegeben werden, getrennt durch `and`. `and others` ergibt „u. a.“ bzw. „et al.“ Ein Datum im Format `JJJJ-MM-TT` erscheint ausgeschrieben, `JJJJ-MM` als Monat und Jahr.

Hat ein Eintrag kein Feld `subtitle`, teilt das Paket den Titel am ersten „. “, „? “ oder „! “ außerhalb von geschweiften Klammern, ersatzweise am ersten „: “. Ein Punkt nach einer Ziffer, einem einzelnen Buchstaben oder einer bekannten Abkürzung (etwa „Art.“, „Hrsg.“, „Vol.“) trennt nicht. Titel der Form „Rezension zu: …“ oder „Review of: …“ erhalten „Rezension“ bzw. „Review“ als Haupttitel. `title-split=false` schaltet die Teilung ab.

12 Eigene Gestaltungen

Die folgenden Befehle geben die Daten des gewählten Eintrags aus. Mit ihnen lassen sich eigene Deckblätter oder Etiketten gestalten. Die Befehle mit `if` nehmen zwei weitere Argumente für den Fall „ja“ und „nein“.

Befehl	Ausgabe
`\dbfield{`⟨*Feld*⟩`}`	Feldinhalt als TEX-Code
`\dbrawfield{`⟨*Feld*⟩`}`	Feldinhalt als reiner Text
`\dbkey`, `\dbtype`	Schlüssel, Eintragstyp
`\dbauthors`	Autoren (ersatzweise Herausgeber mit „(Hrsg.)“)
`\dbauthorssc`	dasselbe, Nachnamen in Kapitälchen
`\dbauthorscite`	dasselbe in der Form des Zitiervorschlags
`\dbtitle`, `\dbsubtitle`	Haupttitel, Untertitel
`\dbyear`, `\dbdate`	Jahr, ausgeschriebenes Datum
`\dbjournal`	Zeitschrift bzw. Titel des Sammelwerks
`\dbcollection`	Herausgeber, Titel und Reihe des Sammelwerks
`\dbpublisher`	Ort und Verlag
`\dbsource`	Fundstelle
`\dbcitation`	Zitiervorschlag
`\dbdoi`, `\dbdoiurl`	DOI als Link, als DOI bzw. als URL
`\dbdoiqr[`⟨*Optionen*⟩`]`	QR-Code zum DOI (Optionen von `\qrcode`)
`\dbbibtex`	BibTeX-Code des Eintrags
`\dbtext{`⟨*Name*⟩`}`	Text in der aktuellen Sprache, etwa `{citation}`
`\dbsc{`⟨*Text*⟩`}`	Kapitälchen mit Ersatz
`\dbiffield{`⟨*Feld*⟩`}`	ist das Feld vorhanden und nicht leer?
`\dbiftype{`⟨*Typen*⟩`}`	ist der Typ einer der genannten?
`\dbifarticle`, `\dbifsubtitle`	Zeitschriftenaufsatz? Untertitel?
`\dbifdoi`, `\dbifpublisher`	DOI? Ort oder Verlag?
`\dbiffulldate`	Datum mit Monat?

```
\dbifdoi{Online: \dbdoiurl}{Kein DOI vorhanden.}
```

13 Beispieldateien

`deckblatt-example.bib`
: erfundene Einträge für die Beispiele,

`deckblatt-example-banner.tex`
: `banner` mit Standardfarben und Hinweis, Schrift Libertine,

`deckblatt-example-sidebar.tex`
: `sidebar` mit Standardfarben und Hinweis, Schrift Libre Franklin mit leichtem Untertitel und Ersatzkapitälchen,

`deckblatt-example-english.tex`
: `banner` auf Englisch mit Akzentfarbe und eigenem Hinweistext,

`deckblatt-example-colors.tex`
: `sidebar` rechts, auf Englisch, mit eigenen Farben und eigenem Streifentext.

14 Versionsgeschichte

1.0 (2026-11-23)
: Erste Veröffentlichung auf CTAN.

15 Lizenz

Copyright © 2026 Daniel Tibi. Das Paket darf unter den Bedingungen der LaTeX Project Public License verbreitet und verändert werden, entweder in Version 1.3c oder, nach Wahl, in einer späteren Version (`https://www.latex-project.org/lppl.txt`). Das Paket hat den LPPL-Status „maintained“. Maintainer ist Daniel Tibi.